

Tiefe Trauer um Prof. Ulrich Gösele

Der Physiker und Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Mikrostrukturphysik verstarb in Halle unerwartet im Alter von nur 60 Jahren.

VON INES KRAUSE

HALLE/MZ - Die Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Mikrostrukturphysik (MPI) in Halle sind schockiert: Wie erst jetzt bekannt wurde, starb am 8. November plötzlich und unerwartet Prof. Ulrich Gösele, einer der Direktoren der renommierten Einrichtung auf dem Weinberg-Campus, im Alter von nur 60 Jahren. „Wir sind tief bestürzt und sehr traurig“, sagt der Physiker Detlef Hoehl stellvertretend für alle Mitarbeiter gegenüber der MZ.

Ulrich Gösele wurde 1949 in Stuttgart geboren. Nach dem Studium der Physik promovierte er 1975 an der Universität Stuttgart und promovierte am Max-Planck-Institut für Metallforschung. Bereits 1985 wurde er im Alter von nur 36 Jahren zum Full Professor

an die Duke University in North Carolina in den Vereinigten Staaten berufen. Nach der Wende, im Jahr 1993, war er einer von zwei Gründungsdirektoren des damals in Halle neu installierten Max-Planck-Instituts, das aus einem ehemaligen Institut der Akademie der Wissenschaften der DDR hervorging.

Im Institut wurde Gösele nicht nur wegen seiner großen Fachkompetenz, sondern auch wegen seiner offenen Art hoch geschätzt. „Seine Bürotür stand immer offen. Und man konnte sich stets mit allen Problemen an ihn wenden“, sagt Dr. Heino Sieber. Der 45-jährige gebürtige Hallenser arbeitet heute in der Forschungsabteilung von Audi in Ingolstadt und war nach der Wende der erste Doktorand, der ans MPI kam und dort promovierte.



Ulrich Gösele

FOTO: MPI

Ulrich Gösele galt in der internationalen Wissenschaftswelt als exzellenter Forscher, der mehr als 400 wissenschaftliche Originalarbeiten sowie mehrere Bücher verfasst hat. „Die Liste seiner Ko-

operationspartner in der Industrie las sich wie ein Who is Who der Elektronikbranche“ heißt es in einer Pressemitteilung der in München ansässigen Max-Planck-Gesellschaft. Er war in zahlreichen Fachgremien weltweit organisiert und zudem Mitglied der Deutschen Nationalakademie Leopoldina.

Seit 1994 war Gösele außerdem Honorarprofessor an der Martin-Luther-Universität. Parallel dazu unterhielt er weiterhin stets enge Kontakte in die USA, wo seine drei Kinder leben, und wo auch er sich regelmäßig aufhielt.

Heute wird es in Halle für Gösele eine Trauerfeier geben. Anschließend wird er nach Baden-Württemberg überführt, wo er in seinem Heimatort im engsten Familien- und Freundeskreis beigesetzt werden soll.

Nachruf

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg trauert um

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich M. Gösele

Honorarprofessor und Direktor des Max-Planck-Institutes für Mikrostrukturphysik,
der am 8. November 2009 überraschend verstorben ist.

Professor Ulrich Gösele war einer der beiden Gründungsdirektoren des Max-Planck-Institutes für Mikrostrukturphysik und baute dies als erstes Max-Planck-Institut der neuen Bundesländer nachhaltig erfolgreich mit auf.

Aufgrund seiner international anerkannten Forschung auf den Gebieten der Festkörperphysik und der Nanotechnologie erhielt er 1994 die Honorarprofessur an der Martin-Luther-Universität und prägte mit persönlichem Einsatz den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Wir trauern um einen international renommierten Wissenschaftler, hochgeschätzten Kollegen und motivierten Lehrer. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Rektorat

Senat

**Naturwissenschaftliche Fakultät II
Physik und Chemie**

**Zentrum für
Ingenieurwissenschaften**

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

